

Manipulation von Schutzeinrichtungen an Maschinen – aktuelle Erhebung

Problem

Schon vor zwanzig Jahren deutete eine systematische Betrachtung des Unfallgeschehens an stationären Maschinen und Anlagen darauf hin, dass Schutzeinrichtungen an Maschinen offenbar immer wieder gezielt manipuliert werden. Daraufhin führte der damalige Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (HVBG) zwischen 2004 und 2005 in metallverarbeitenden Betrieben eine Studie zum Thema durch. Die Ergebnisse der Studie wurden 2006 in dem HVBG-Report „Manipulation von Schutzeinrichtungen an Maschinen“ veröffentlicht. Bis heute stellt diese Studie die einzige systematische Untersuchung zum Thema dar.

Aktivitäten

Um das aktuelle Ausmaß des Problems abzuschätzen, hat das IFA zwischen Ende 2019 und Sommer 2022 erneut eine Untersuchung durchgeführt, dieses Mal ohne Beschränkung der Branchenzugehörigkeit. In einer Online-Umfrage wurden hierfür Fachkräfte aus dem Bereich der Arbeitssicherheit nach ihrer Einschätzung des aktuellen Manipulationsgeschehens befragt.

Die Antworten aus der Praxis zeigen, dass mehr als ein Viertel aller Maschinen manipuliert werden, teils sogar dauerhaft.



Manipulation einer Schutztür. Bild: IFA

Ergebnisse und Verwendung

Der Rücklauf von insgesamt rund 850 Fragebögen erlaubte eine valide Einschätzung der Häufigkeit von Manipulationen: Sie ist nach wie vor erheblich.

Darüber hinaus gaben über 50 % der Befragten an, dass Vorgesetzte an Maschinen vorgenommene Manipulationen in mindestens einem Fall geduldet hätten. Die Befragungsergebnisse belegen zudem einen statistisch signifikanten Zusammenhang zwischen der Duldung durch Führungskräfte einerseits und der Häufigkeit von Manipulationen und daraus resultierenden Unfällen andererseits. Dies spiegelt sich auch in den Antworten wider, in denen ein deutliches Bekenntnis der Geschäftsführung gegen Manipulation für ein besonders wirksames Mittel zu deren Verhinderung gehalten wird.

Der Arbeitskreis (AK) Manipulation der Präventionsleiterkonferenz der Unfallversicherungsträger (UVT) nutzt die aus der Umfrage gewonnenen Erkenntnisse dazu, gezieltere Hilfestellungen für Betriebe zu erarbeiten. So wird sich die zukünftige Präventionsarbeit der UVT stärker mit der Sensibilisierung von Führungskräften bezüglich des Themas Manipulation befassen. Unter anderem erarbeitet eine Arbeitsgruppe des AK Manipulation aktuell einen Erklärfilm für Führungskräfte.

Nutzerkreis

Hersteller und Betreiber von Maschinen und Schutzeinrichtungen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Instandhaltung, Führungskräfte, Aufsichtspersonen.

Solange es nicht gelingt, nutzungsfreundliche, manipulationssichere Schutzeinrichtungen an alle Arbeitsplätze zu bringen, sind die Vorgesetzten der beste Schutz vor Manipulation.

Fachliche Anfragen

- IFA, Abteilung Unfallprävention: Digitalisierung – Technologien, manipulation@dguv.de

Literaturanfragen

- IFA, Abteilung Fachübergreifende Aufgaben

Weiterführende Informationen

- Manipulation von Schutzeinrichtungen. Auswertung der Online-Umfrage (2022):
www.dguv.de › Webcode: p022290
- IFA-Webseite „Manipulation von Schutzeinrichtungen verhindern“ mit weiterführenden Links:
www.dguv.de › Webcode: d1182878
- Webseite „Manipulation von Schutzeinrichtungen an Maschinen verhindern“ der Internationalen Vereinigung für soziale Sicherheit Sektion Maschinen- und Systemsicherheit (IVSS):
www.stopp-manipulation.org

Herausgegeben von:

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. (DGUV)
Glinkastraße 40 · 10117 Berlin
Telefon: 030 13001-0 (Zentrale)
E-Mail: info@dguv.de · Internet: www.dguv.de
ISSN (Internet): 2190-006X
ISSN (Druckversion): 2190-0051

Verfasst von:

Stefan Otto
Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA)
Alte Heerstraße 111 · 53757 Sankt Augustin

Bezug:

www.dguv.de/publikationen Webcode: p022321